



Informationsbroschüre

(gemäß Industrieunfallverordnung)

Werte Nachbarn!

Diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick der am Metadynea Industriepark angesiedelten Firmen und eine allgemeine Information über die Art der Gefahren von Industrieunfällen einschließlich ihrer möglichen Folgen für die Bevölkerung und die Umwelt geben.

Am Metadynea Industriepark sind die chemischen Produktionsbetriebe Metadynea Austria GmbH. und Kemira Chemie GmbH, die Chemiefirmen Prefere Resins Austria GmbH und Dynea AS Austrian Branch, das Instandhaltungsunternehmen Bilfinger Chemserv GmbH, der Logistikdienstleister Rail Cargo Logistics GmbH, die Tankinnenreinigungsanlage von Imperial Chemical Transport GmbH, die Transportunternehmen Gartner KG und Lugmair Handels- und Transport Ges. m. b. H., die Betriebskantine Buder Betriebsverpflegung sowie das Handelsunternehmen Metadynea Trading GmbH angesiedelt.

Der Industrieunfallverordnung unterliegen Metadynea Austria GmbH und Rail Cargo Logistics GmbH. Gemäß dieser Verordnung werden Informationen über mögliche Gefahren, entsprechende Gegenmaßnahmen, Alarmierung und richtiges Verhalten bei einem Schadensereignis erläutert.

Bei der Freisetzung größerer Mengen an bestimmten gefährlichen Stoffen, die bei ungehindertem Austritt und entsprechender Verbreitung zu einer möglichen Gefahr für die Umwelt und die Nachbarschaft werden können, spricht man von einem Industrieunfall.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein solcher Unfall passiert, ist außerordentlich gering, da eine Vielzahl an technischen und organisatorischen Vorkehrungen zur Unfallverhinderung gleichzeitig versagen müssten.

Durch die laufende interne und externe Überprüfung der Sicherheitssysteme sowie ständiger Optimierungsmaßnahmen sollen Unfälle generell vermieden werden.

Der Sicherheit und Umwelt verpflichtet zu sein ist unser zentrales Anliegen am gesamten Metadynea Industriepark!

Der Standort

Der Metadynea Industriepark im Osten der Stadt Krems liegt verkehrstechnisch sehr günstig an der Schnellstraße S 5, neben dem Donauhafen und verfügt außerdem über 2 Eisenbahnanschlüsse der Hafen- und Industriebahn. Neben Vorteilen der Infrastruktur ist der Metadynea Industriepark wichtiger und attraktiver Arbeitgeber für 480 Mitarbeiter, die sich durch Innovation, Mitarbeiterschulungen aber auch laufendende Sicherheitsunterweisungen und Ausbildungsprogramme der Betriebsfeuerwehr stetig weiterentwickeln.

Tätigkeitsbereiche

Metadynea Austria GmbH

Metadynea Austria GmbH, ein Unternehmen des russischen Metafrax Gruppe, ist der regionale Markt- und Technologieführer bei Leimen & Kunstharzen für die Holzwerkstoff- und Bauindustrie sowie Spezialist für Feinchemikalien, Flammschutzmittel und Polymerchemie. Am Kremser Standort befinden sich wichtige Kompetenzzentren für Produktentwicklung und Anwendungstechnik. Metadynea Austria GmbH ist für die Verwaltung des gesamten Industrieparks und die Koordination aller Standortfirmen zuständig.

Kemira Chemie GmbH

Kemira ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit Zentrale in Helsinki, Finnland. Das Chemikalienangebot des Unternehmens dient zur Verbesserung der Wasser-, Energie- und Rohstoffeffizienz der Kunden, vornehmlich in der Papier- und Zellstoffindustrie sowie in der Wasseraufbereitung. Kemira Chemie GmbH konzentriert ihre Kompetenz auf Papierleimungsmittel. Die Produktionsanlagen zählen zu den modernsten und größten weltweit, ständige Innovation führt zu kontinuierlicher Expansion am Standort Krems.

Rail Cargo Logistics GmbH

Rail Cargo Logistics ist Komplettanbieter für Transportlogistik von Massengütern und logistischen Zusatzleistungen, in dessen Mittelpunkt die Bahn als umweltfreundlicher Verkehrsträger steht. Am Logistikstandort Krems werden alle Leistungen eines integrierten Chemielogistikers – Be- und Entladen, Ab- und Umfülltätigkeiten, Um- und Verpacken sowie Etikettieren und Kommissionieren – angeboten. Die MitarbeiterInnen verfügen über langjährige Erfahrung im Handling von chemischen Substanzen und absolvieren regelmäßig fachspezifische Schulungen. Die Chemisch Technische Sicherheitsberatung rundet das Leistungsangebot ab. In der Funktion des Gefahrgutbeauftragten und der Sicherheitsfachkraft beraten und schulen die Spezialisten von Rail Cargo Logistics ihre Kunden produkt- und branchenspezifisch in Fragen der Gefahrgutbeförderung, -lagerung und des ArbeitnehmerInnenschutzes.

Bilfinger Chemserv GmbH

Bilfinger Chemserv versteht sich als innovativer und flexibler Dienstleister von der Planung, Errichtung bis zum Service in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Bilfinger Chemserv hat durch das Netzwerk der Bilfinger Industrial Services Group alle Möglichkeiten, eigene Ressourcen durch jene des Konzerns zu verstärken. Das Leistungsspektrum umfasst neben der Planung und Durchführung von Instandhaltungstätigkeiten (Maschinentechnik, Anlagentechnik, Elektro-, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik), Engineering und Materialwirtschaft.

Mit moderner Ausrüstung, mobilen Werkstätten und hochqualifizierten Mitarbeitern deckt Bilfinger Chemserv alle Anforderungen und nahezu alle Problemstellungen der Kunden ab.

Information zu gefährlichen Stoffen

In den am Metadynea Industriepark betriebenen Anlagen werden verschiedene gefährliche Stoffe umgeschlagen, gelagert, verarbeitet und / oder hergestellt. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die relevanten Stoffe, ihre gefährlichen Eigenschaften und die richtigen Verhaltensregeln, die nach schweren Industrieunfällen zu befolgen sind. (MD = Metadynea Austria GmbH., RCL = Rail Cargo Logistics GmbH.)

Stoff bzw. Stoffgruppe	Piktogramm	gefährliche Eigenschaften und Wirkungen	wichtige Verhaltensregeln
Methanol MD		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. • Giftig bei Hautkontakt. • Giftig bei Einatmen. Giftig bei Verschlucken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein offenes Feuer, keine Funken. Nicht rauchen. • Alle Zündquellen entfernen. • Besondere Vorsicht walten lassen, um statische Aufladung zu vermeiden. • Jeden Kontakt mit heißen Oberflächen vermeiden.
Formaldehyd 50% MD		<ul style="list-style-type: none"> • Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. • Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. • Verursacht Verätzungen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgebung evakuieren. • Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. • Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. • Dampf oder Nebel nicht einatmen. • Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. • Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen.
Phenol MD		<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung der Nieren, der Leber und des zentralen Nervensystems. • Herzbeschwerden. • Kann zu erheblichen Gesundheitsgefährdungen führen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Zündquellen entfernen. • Windseitig nähern. • Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. • Dämpfe nicht einatmen.
Dimethyl-ethanolamin MD		<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Flüssigkeit. • Dämpfe können explosive Gemische bilden. • Mit Wasser mischbar. • Wässrige Lösung reagiert alkalisch. • Wenig flüchtig. • Von dem Stoff gehen chronische Gesundheitsgefahren aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Atemschutz erforderlich. • Berührung mit der Haut, Kleidung vermeiden. • Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.
Propylen MD		<ul style="list-style-type: none"> • In hoher Konzentration betäubend. • Schäden durch Erfrierungen. • Hochentzündlich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzausrüstung tragen. • Atemschutzgeräte bei starker Rauch- oder Dampfbildung tragen. • Nicht rauchen. • Zündquellen entfernen.

Stoff bzw. Stoffgruppe	Piktogramm	gefährliche Eigenschaften und Wirkungen	wichtige Verhaltensregeln
Akut Toxisch (H1) MD / RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Lebensgefahr bei Verschlucken, Einatmen und Hautkontakt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. • Von Wasser fernhalten. • Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. • Für ausreichende Lüftung sorgen. • Geeignete Schutzausrüstung anlegen. • Vorsorge treffen, dass das Produkt nicht in die Kanalisation gelangt.
Akut Toxisch (H2) MD / RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Giftig / Lebensgefahr bei Einatmen, Verschlucken und Hautkontakt. 	
Stot spezifische zielorgan-Toxizität-einmalige Exposition (H3) RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Schädigt die Organe. • Ernste Gefahr irreversiblen Schadens. 	
Entzündbare Gase (P2) MD		<ul style="list-style-type: none"> • Extrem entzündbares Gas. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzausrüstung tragen. • Atemschutzgeräte bei starker Rauch- oder Dampfentwicklung tragen. • Nicht rauchen. • Zündquellen entfernen.
Entzündbare Aerosole (P3a) RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Extrem entzündbares Aerosol. 	
Entzündbare Flüssigkeiten (P5a) MD		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar. 	
Entzündbare Flüssigkeiten (P5c) MD / RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf (leicht) entzündbar. 	
Selbstzer- setzliche Stoffe und Gemische und organische Peroxide (P6b) MD / RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Erwärmung kann Brand verursachen. 	
Entzündend (oxidierend) wirkende Flüssigkeiten und Feststoffe (P8) RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Kann Brand oder Explosion verursachen oder verstärken. • Oxidationsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. • Getränkte Kleidung sofort ausziehen. • Alle Zündquellen entfernen, nicht rauchen • Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

Stoff bzw. Stoffgruppe	Piktogramm	gefährliche Eigenschaften und Wirkungen	wichtige Verhaltensregeln
Gewässer-gefährdend(E1) MD / RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Sehr giftig für Wasserorganismen. • Kann langfristig schädliche Wirkungen haben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Schutzausrüstung tragen. • Staubbildung vermeiden. • Für ausreichende Lüftung sorgen. • Darf nicht ins Erdreich, Kanalisation gelangen. • Zündquellen fernhalten.
Gewässer-gefährdend(E2) MD / RCL		<ul style="list-style-type: none"> • Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. 	

Maßnahmen bei schweren Industrieunfällen

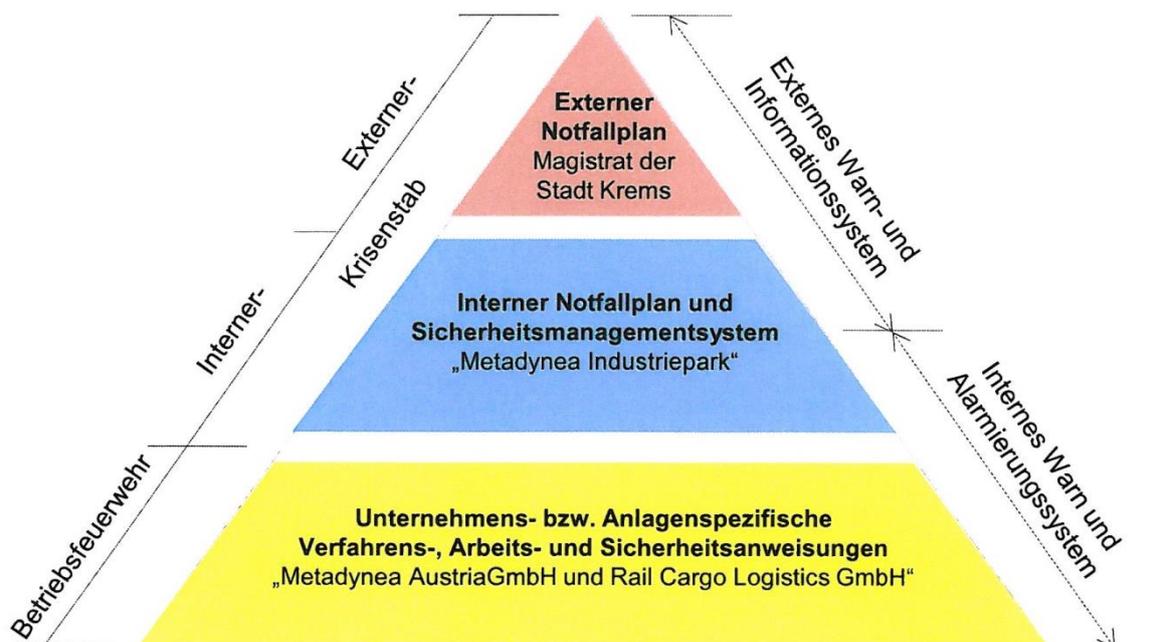
Das Auftreten schwerer Industrieunfälle ist sehr unwahrscheinlich, da unsere Anlagen unter Verwendung hoher technischer Sicherheitsstandards errichtet und betrieben werden. Außerdem unterliegen unsere Anlagen laufenden Wartungen und Überprüfungen und werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nachgerüstet.

Trotz dieser umfassenden Sicherheits-Strategie kann technisches oder menschliches Versagen niemals zur Gänze ausgeschlossen werden (sog. *Restrisiko*). Durch eine Freisetzung von den in dieser Broschüre aufgelisteten Stoffen kann es aufgrund von Leckagen oder Anlagenfehlern und der nachfolgenden Verbreitung über den Luft- oder auch Wasserweg zu möglichen Gefährdungen kommen. Um auch dann allfällige Auswirkungen solcher Ereignisse so gering wie möglich zu halten, sind folgende unfallbegrenzende Maßnahmen vorgesehen.

Maßnahme(n)	Details
<i>Anlagentechnische Maßnahmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einhausungen und Auffangräume sowie Auffangwannen • Automatische Branderkennungs- und Gasdetektionssysteme mit Direktalarmierung zur zentralen betrieblichen Notrufstelle und der Betriebsfeuerwehr des Industrieparks • Fest installierte Brandbekämpfungseinrichtungen (Löschanlagen)
<i>Betriebsorganisatorische Maßnahmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Handbücher, Checklisten und Anweisungen regeln Abläufe bei außergewöhnlichen Betriebszuständen • Verständigungs- und Kommunikationssysteme für Betriebsleitung, Bereitschaftsdienste sowie der Betriebsfeuerwehr gewährleisten eine rasche Verfügbarkeit von Fachleuten
<i>Einsatzkräfte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Rund um die Uhr einsatzbereite Betriebsfeuerwehr mit gutem Ausbildungsstand der Mitglieder sowie sehr gutem, technischen Ausrüstungsstandard • Alarmierung von zusätzlichen Einsatzkräften (Feuerwehr, Rettung, Exekutive) ist in den internen und externen Notfallplänen geregelt • Mitglieder mit chemischer Spezialausbildung • Speziell ausgebildete Ersthelfer und Sanitäter

Maßnahme(n)	Details
<i>Maßnahmen zur Gefahrenabwehr</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallpläne der Einzelfirmen unter Einbindung von verantwortlichen Firmenvertretern und Einsatzkräften • Warnsystem für den Metadynea Industriepark und seine Nachbarschaft (Sirenen, Rundfunk) • Melde- und Informationssystem (für Behörden, industrieparkintern, Medien und Öffentlichkeit)
<i>Koordination</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Unfällen mit übergreifendem Potential trifft ein überbetrieblicher Notfallplan in Kraft: alle Maßnahmen werden durch Koordination interner und gegebenenfalls externer Einsatzkräfte, verantwortlicher Firmenvertreter und Behörden durch Bildung eines Krisenstabs ergriffen • Ein übergreifender Notfallplan für den Industriepark ist mit betrieblichen Notfallplänen und dem externen Notfallplan der Behörde(n) abgestimmt und besitzt klare Schnittstellen • Durch regelmäßige Übungen wird ein reibungsloser Ablauf der internen und externen Hilfsmaßnahmen und die ständige Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme gewährleistet

Notfallplanung am Metadynea Industriepark



Verantwortung und Vorbeugung

Die am Metadynea Industriepark ansässigen Unternehmen betreiben ihre modernen, dem Stand der Technik entsprechenden Anlagen mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt und unserer Nachbarschaft.

Wir bekennen uns zur Einhaltung hoher Sicherheits- und Umweltstandards und stellen deren Weiterentwicklung durch unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher.

Regelmäßige interne „Sicherheitsrundgänge“ und ein standortweites, von allen MitarbeiterInnen aktiv gelebtes Vorbeugesystem zur Erkennung potenzieller unsicherer Zustände unterstützen uns in unserer Zielsetzung unsere Arbeitsplätze noch sicherer zu machen.

Ein standortweites Sicherheitsmanagementsystem sowie eine gut ausgerüstete und ausgebildete, einsatzbereite Betriebsfeuerwehr sind weitere wesentliche Stützen für einen sicheren Betrieb unserer Anlagen.

Der für den Metadynea Industriepark ausgearbeitete interne Notfallplan ist gut mit dem externen Notfallplan des Magistrates Krems abgestimmt und wird auch in regelmäßig stattfindenden Übungen unter Beteiligung der verschiedenen Einsatzorganisationen auf seine Tauglichkeit hin überprüft.

Die den Bestimmungen des 8a. Abschnittes der GewO 1994 unterliegenden, am Metadynea Industriepark tätigen Firmen haben gemäß § 84f GewO 1994 bei der zuständigen Behörde einen Sicherheitsbericht vorgelegt.

Bezüglich weiterführender Informationen dürfen wir um Kontaktaufnahme bei den entsprechenden am Standort tätigen Einzelunternehmen ersuchen:

Metadynea Austria GmbH	Rail Cargo Logistics GmbH
Tel. +43 (2732) / 899 - 0	Tel. +43 (2732) / 79500 – 0
Metadynea Industriepark: 3500 Krems, Hafestraße 77	

Auskünfte zum externen Notfallplan:

Magistrat der Stadt Krems: Sicherheitspolizei (Tel.: 02732/801-0) oder
Anlagenamt (Tel.: 02732/801-0)

Verantwortung und Vorbeugung

Bei einem schweren Industrieunfall beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Informationswege			
	<p>Lautsprecherdurchsagen befolgen Exekutive und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln mittels Lautsprecherdurchsagen</p>		<p>Rundfunkgerät einschalten Meldungen über einen schweren Industrieunfall, Verhaltensregeln und Entwarnung werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben. Radio Ö3 89,4 und 99,9 MHz Radio NÖ 91, 5 und 97,9 MHz Krone Hit 105,3 MHz</p>
	<p>Sirensignale beachten Warnung = 3 Minuten 3 Minuten gleichbleibender Dauerton Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwellender Heulton Entwarnung = 1 Minute 1 Minute gleichbleibender Dauerton</p>	 	<p>www.metadynea.com www.railcargologistics.com</p> <p>Externe Hotline Industriepark Krems Kurzinfo Tel.: +43 (2732) / 899 - 0 +43 (2732) / 899 - 1378</p>
Verhalten im Freien			
	<p>Geschlossene Gebäude aufsuchen Kinder sofort ins Haus rufen. Straßenpassanten aufnehmen, wenn diese ihre Wohnung nicht mehr sicher erreichen können.</p>		<p>Gebrechlichen Personen helfen und Schutz anbieten.</p>
Verhalten in Gebäuden			
	<p>Fenster und Türen schließen Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken sofort schließen, damit Rauch- und Rußschwaden ausgeschlossen bleiben. Lüftungen und Klimaanlage abschalten. <i>Achtung bei Wohnraumbelüftung!</i> Nasse Tücher bereit legen Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden.</p>		<p>Telefonleitungen nicht blockieren Nur im Notfall Exekutive, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen. Die Telefonleitungen werden zu Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.</p>
Verhalten bei Räumung und Evakuierung			
	<p>Ruhe bewahren Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen Gebäude abschließen</p>		